

## Jubiläumsbudget

...

Das Jubiläumsjahr 2016 rückt näher an uns heran und konkrete Schritte für die Umsetzung von Aktivitäten sollten eingeleitet werden. Bisher erfolgten eine Bürgerbeteiligung, Sitzungen des Projektteams, des Kuratoriums sowie eine öffentliche Präsentation über die wichtigsten Erkenntnisse und Vorschläge.

Für die SPD-Fraktion geht es in diesem Jubiläumsjahr um zwei zentrale Kernpunkte:  
--> Zum einen, dass sich die Bürger in unserer Stadt mit den geplanten Aktivitäten der Stadt identifizieren können und  
--> Zum anderen dass die Veranstaltungen finanzierbar sind.

Im jetzigen Beschlussvorschlag werden Kosten von 300.000 € veranschlagt und für einen Teil der geplanten Aktivitäten ist geplant, Sponsoren zur Finanzierung zu gewinnen. Die SPD hatte im Vorfeld der Gespräche einen Betrag von 200.000 € genannt, und dies erscheint uns auch heute für die Feierlichkeiten zur 1250-Jahr-Feier als ausreichend. Für Planungen, die darüber hinaus für wünschenswert erachtet werden, könnten dann Sponsorengelder eingesetzt werden.

Wir möchten hier keine Einzelprojekte diskutieren, doch bei den Planungen und Einzelpositionen fehlen uns Projekte zur Stadtentwicklung oder Projekte, die mehr nachhaltig auf die Bedürfnisse der Bürger abgestimmt sind. ( Wir denken dabei an einen Jubiläumsbrunnen, an die Neu-Pflanzung von Bäumen oder die Einrichtung eines Boule-Platzes an der Bahnhofsanlage. Auch an eine Situationsverbesserung des Karl-Wörn-Hauses, das als Stadtgeschichtsmuseum geradezu den Mustercharakter eines nachhaltigen Projektes für die Stadt hat, wäre zu denken. )

Dem angesetzten Betrag kann die SPD nicht zustimmen, zumal für 2016 die alljährlichen Kosten für das Spargelfest, das dann wohl noch größer ausfallen wird, oder für den Weihnachtsmarkt noch hinzukommen. Für Festaktivitäten wären dann locker insgesamt eine halbe Millionen einzuplanen.

300.000 € nur für mediale und Festaktivitäten anzusetzen, halten wir für nicht angemessen, zumal wir zu mehr Sparsamkeit bei den Haushaltsplanungen angehalten werden. 200.000 € erscheinen uns genug.

Wir können somit der Beschlussvorlage nicht zustimmen.

SPD-Fraktion